

Das Sommertraining der Eisstockschiützen

An der Dreieckswiese im Sportpark üben die Präzisionssportler des DSC Kaiserberg zwischen Mai und September an jedem Montag. Die Abteilung sucht personelle Verstärkung – gern jüngeren Alters

Von Thomas Richter

Mit einem krächzenden Scheppern rutscht das Spielgerät über den Asphalt und kommt nur wenige Zentimeter neben einer schwarzen Hartgummischeibe zum Stehen. „Das ist die Daube. Sie ist unser Ziel“, erklärt Thomas Bartel (56). Der Neudorfer ist Sportwart der Abteilung Stocksport beim Duisburger SC Kaiserberg und gehört ihr bereits seit 1983 an. Exakt 22 Mitglieder betreiben beim DSC das Eisstockschießen – eine Sportart, die sich auch außerhalb des Winters prima trainieren lässt. Dann wechseln die Präzisionsschützen vom rutschigen Untergrund in der Eishalle hinaus ins Freie auf den rauen Asphalt. Das nennt sich Sommertraining.

Es ist früher Abend, kurz nach halb sieben. Wie an jedem Montag zwischen Mai und September tröpfeln zu dieser Zeit die ersten Eisstockschiützen des DSC an der Dreieckswiese ein, die am Rande der Neudorfer Kruppstraße liegt. Am Kopf des Areals macht sich eine Asphaltfläche breit, auf der mit weißer Farbe die Abwurf- und die Zielfelder markiert sind. Knapp 25 Meter liegen dazwischen. Und auf dieser Distanz gilt es für die Eisstockschiützen,

ihr bis zu vier Kilo schweres Sportgerät so genau wie möglich in Richtung Daube zu schleudern. Wessen Eisstock am nächsten dran liegt, bekommt den Punkt.

Im Mannschaftsspiel besteht ein Team aus vier Spielern. Ein Duell mit dem Gegner wird in sechs sogenannten Kehren ausgetragen, das sind die Spielabschnitte. „Auf dem Eis spielen wir mit einer Mannschaft in der Bundesliga West“, erklärt Sportwart Bartel. Im Sommer kämpfen die Teams aus der Region um den NRW-Pokal.

Die letzten Gründungsmitglieder

„Zu den Blütezeiten unserer Abteilung waren wir mal zu 50“, erinnern sich Werner Schönefeld (83) und seine zwei Jahre jüngere Ehefrau Marlies. Sie sind heute die letzten verbliebenen Gründungsmitglieder der im Jahr 1971 entstandenen Abteilung. „Die Gründungsversammlung hat damals im Vereinsheim von Eintracht Duisburg stattgefunden“, erinnert sich der Wanheimerorter Schönefeld, der später mehrere Vorstandsposten inne hatte. Selbst mitzuspielen, schafft er nicht mehr. Im Gegensatz zu seiner Frau Marlis, die ab und an noch zum Eisstock greift.

Und was ist nun das Faszinierende am Eisstockschießen? „Das ist eine Sportart, bei der man nebenbei auch mal quatschen darf“, antwortet Alfred Becker, seit 2005 beim DSC. „Mir gefällt die gute Kameradschaft. Hier im Verein hat man neue Freunde gefunden“, begründet Jutta Bartel, die Frau des Sportwarts, ihre Zuneigung. Und Thomas Alexander (56) und Harald Wischermann (58) haben über alte Freunde den Weg zum DSC gefunden.

Was fehlt, ist interessierter Nachwuchs. „Der Jüngste in unserer Ab-



Vier von insgesamt 22 DSC-Eisstockschiützen: Alfred Becker, Harald Wischermann, Jutta Bartel und Thomas Alexander (v. l.) üben in der Sommersaison immer montags an der Dreieckswiese im Sportpark.

FOTOS: MARA TRÖGER

teilung ist knapp unter 40“, weiß Thomas Bartel. Interessierte Einsteiger, die mal kostenlos in die Sportart hineinschnuppern wollen, sollen einfach am Trainingsabend ab 19 Uhr vorbeischauen. Infos gibt es unter: ☎ 0203/36 30 605.

Und was macht nun das krächzende Geräusch beim Wurf? „Das ist die Laufsohle, auf der jeder Eisstock gleitet. Die ist hier für den Asphalt aus Hartplastik und entsprechend laut“, so Bartel. Im Winter auf Eis geht es entsprechend leiser. Da ist die Laufsohle aus Gummi.



Aus der Abwurfzone wird der Eisstock auf dem Asphalt in Richtung Zielfeld geschleudert. Jutta Bartel demonstriert hier einen Trainingswurf.



Werner und Marlis Schönefeld sind Gründungsmitglieder der Abteilung.

Daten und Fakten zum DSC Kaiserberg

■ **Der Duisburger Sportclub Kaiserberg 1947** hat etwa 350 Mitglieder, die ihren Sport in den vier Abteilungen Badminton, Tischtennis, Eiskunslaufen und Eisstocksport ausüben.

■ **Die Asphaltfläche** fürs Sommertraining befindet sich in Höhe des Clubhauses des DSV 98 im Sportpark (Kruppstraße 30 a).